

Windeszeiger/Schwanenburg genant wird. Es ist in des Schlosses Saal ein Bildniß/darüber gestanden Eumenius Rhetor, vnd davon viel Disputierens gewesen: Vnd hat obgedachter Stephanus Vinandus Pighius, in Hercule prodicio, darfür gehalten / daß derselbe Eumenius, auff Anordnung Keyfers Constantii, allhie Schul gehalten habe: Darwider aber Lipsius ist; welcher in Commentar. ad lib. 3. Annal. Taciti fol. 71. seq. wil/ daß er zu Autun in Franckreich gelehrt habe. Besagter Pighius, hat viel von diesem Ort. Es hat in der Statt vorhin ein reiches Thumbherm Stifft gehabt. Der Rhein theilet sich bald vnter derselben / (darvon sie sonst nicht weit/ vnd von Nieumegen drey/ von Arnheim aber zwo starcke Meilen/ ligt) in zween Hauptflüsse. Vnd ist nicht fern von hinnen / die berühmte Schencken-Schank. Es ist Cleve anfangs von den Spantern Anno 1624. hernach von Holländern eingenommen worden/ vnd hat in den Jahren 1635. vnd 36. von beyden Partheyen wider viel außge-

standen. Sie ist auch Anno 39. vmb ein merckliche Summa Belts / von den Keyserischen / vnter dem General Feld-Zeugmeister / Marchese di Grana, oder Caretto, geschäzet worden. Anno 1641. im Novembri / wurden die Hessischen allhie / von den Keyserischen / vnd Chur-Eöllnischen / Morgends vmb vier Uhr/ vberfallen / vnd gute Beuten gemacht / aber dem Schloß konten sie nichts anhaben. Vnd haben sich die Hessischen im September des 1640. Jahrs/ dieses Orts bemächtigt. Siehe von demselben S. Braun im Andern Theil seines Stättbuchs / vnd Pet. Bertium lib. 3. Commentar. Rer. Germ. p. 499. da insonderheit von der Strittigkeit / zwischen Pighio, vnd Lipsio, wegen der Schul vnd des Eumenii Bildniß/ allhie / vnd sein Urtheil davon/zulesen.

Was das Herzogthumb anbelanget / so von dieser Statt den Namen führet/ so wird vnten bey Gülich dessen gedacht werden.

## Cosfeld / Koesfeld / Cosfeldia.

**W** Es eine Hansee-Statt / in Westphalen / sechs Meilen von Münster / vnd in einer Ebne gelegen / daselbst etliche Bächlein / vnd Wasserlein zusammen fließen / darauß allda seinen rechten Ursprung vnd starcken Lauff / der Fluß Berckel bekommt / vñ von dannen nach der Münsterischen Statt / Statloo / in den Tafeln Stadtoon / vnd vom Werdenhagen ein weil Statlohia, ein weil Statlohnun, genant / rinnet / daselbst An. 1623. Joh. Tzersclaes, Graff von Tilly, Herzog Christian von Braunschweig also geschlagen / daß er sich hernach niemals mehr rechte hat erholen können. Aber wider auff Cosfeld / oder Coesfeld / zu kommen / so hat folgendes solche Statt Landgraff Wilhelm auß Hessen Anno 1633. mit Accord / vnd hernach auch dieselbe

Herzog Georg von Lüneburg eingenommen. Anno 1641. kamen fünff Hessische Compagnyen herein / die viel Kriegs Preparatoria machten / vnd die Bürger zu Münster / Keenen / vnd Warendorff / durch Trompeten / vnd Trommelschlag / für Feinde / vnd preis / erklärten. Vnd thäte folgendes im Jahr 1642. solche Hessische Besatzung in Coesfeld / ohngefähr 400. zu Ross / vnd Fuß / starck / einen Streiff vnterhalb Münster / vnd führte viel Schwein / vnd Viehe / auch in fünffhundert Schaaff davon. Es wird sonst Cosfeld zum Stifft Münster / wie wir finden / gerechnet / vnd für desselben fürnehmsten Ort / nach der Statt Münster / gehalten.

\* \*

## Covinum,

**L**igt im Hennegaw / achtzehnen Meilen von Lüttich / vnd ist diesem Bischthumb zu gehörig. Ist ein feines / verschlossenes Stättlein.

## Croneburg /

**I**st ein Stättlein / im Herzogthumb Bergen gelegen / allda die Ewaldi, zween Brüder vnd heilige Märtyrer / auß Britanien bürtig / gar andächtig verehret werden.

## Delmenhorst /

**A** dem Wasser Delmen / nicht weit von der Weser / vnd ein starcke Meilen von Bremen / in Westphalen gelegen / vnd den Herrn Graffen von Oldenburg gehörig; so sich davon / wie auch der König auß Dänemarc / vnd die Herzoge zu Holstein / schreiben. Matthæus Dresserus sagt